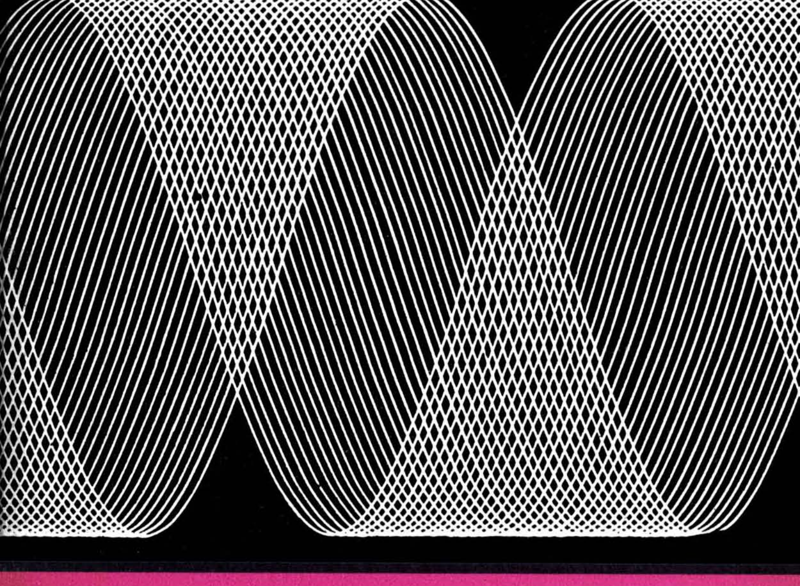
amateurreihe

electronica



Christa Fischer

Registerband für Heft 1—99

CHRISTA FISCHER

Registerband für Band 1 bis 99



DEUTSCHER MILITÄRVERLAG

Redaktionsschluß: 28. Oktober 1970

1.—15. Tausend
Deutscher Militärverlag · Berlin 1971
Lizenz-Nr. 5
Lektor: Wolfgang Stammler
Korrektor: Rita Abraham
Typografie: Helmut Herrmann
Hersteller: Hannelore Münnich
Gesamtherstellung: Druckerei Märkische Volksstimme Potsdam, A 1051
1,90

Inhalt

Vorwort

In den Bänden der Reihe *Der praktische Funkamateur* bzw. *electronica* ist ein großes Maß an praktischem Wissen, an theoretischen Grundlagen und konstruktiven Beispielen aus der Amateurtechnik und aus benachbarten Fachgebieten zusammengetragen worden. Viele Käufer dieser in der Deutschen Demokratischen Republik eingeführten Broschürenreihe sammeln die Broschüren, um sie als Nachschlagewerke zu benutzen. Da die Thematik der einzelnen Bände jedoch nur in losem Zusammenhang steht und die Übersichtlichkeit mit wachsendem Umfang geringer wird, erscheint die Herausgabe eines Schlagwörterverzeichnisses geboten. Es soll dem Leser helfen, über das Schlagwort schnell die gewünschten und benötigten Literaturstellen zu finden.

Aus Platzgründen konnten nicht mehr wie im Band 50 (Registerband für die Hefte 1 bis 49) ein Sachgebiets- und ein Stichwörterverzeichnis aufgenommen werden. Der Deutsche Militärverlag und die Autorin entschieden sich für ein umfassendes Schlagwörterverzeichnis. Schlagwörter, die sehr häufig in den Texten erscheinen, wurden im Register durch erläuternde Unterbegriffe ergänzt, um unnötige Sucharbeit zu vermeiden (z. B. Transistor, Aufbau, S. 000 — Bauformen, S. 000 usw.). Die Heft- und Seitenzahlen beziehen sich jeweils auf die in der Titelliste genannte Auflage des jeweiligen Bandes. Die Verzeichnisse für die Hefte 1 bis 49 wurden gleichfalls auf diesen Stand gebracht.

Ich hoffe, daß der vorliegende Registerband seinen vorgesehenen Zweck erfüllt und den Lesern der Reihe *Der praktische Funkamateur* bzw. *electronica* eine gute Hilfe bei ihrer Arbeit sein wird.

Für kritische Hinweise bin ich sehr dankbar.

Berlin, den 3. 11. 1970 *Christa Fischer*

Titelliste der Reihe „Der praktische Funkamateur" bzw. „electronica"

Band 1 *Karl Andrae*
Der Weg zur Kurzwelle
3., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 2 *Hagen Jakubaschk*
Tonbandgeräte selbstgebaut
3. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 3 *Dr. Horst Putzmann*
Kristalldioden und Transistoren
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1958

Band 4 *Hagen Jakubaschk*
Tonband-Aufnahmepraxis
3. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 5 *Harry Brauer*
Vorsatzgeräte für den Kurzwellenempfang
2., verbesserte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 6 *Karl-Heinz Schubert*
Frequenzmessung und Frequenzmesser
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 7 *Ehrenfried Scheller*
Fuchsjagd-Peilempfänger, Fuchsjagd-Sender
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 8 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln I
3. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 9 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln II
3., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 10 *Otto Morgenroth*
Vom Schaltzeichen zum Empfängerschaltbild
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 11 *Autorenkollektiv*
Amateurfunkprüfung in Frage und Antwort
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 12 *F. W. Fussnegger*
Meßtechnik für den Kurzwellenamateur
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1960

Band 13 *Karl-Heinz Schubert*
Miniaturröhren und ihre Schaltungstechnik
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 14 *Hagen Jakubaschk/Ludwig Scholz*
Fernsehempfänger selbstgebaut
2. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 15 *Karl Rothammel*
Die Ultrakurzwellen
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 16 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln III
2., überarbeitete Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 17 *Hans-Joachim Fischer/Vitus Blos*
Transistortaschenempfänger selbstgebaut
3., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 18 *Hagen Jakubaschk*
Meßplatz des Amateurs
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 19 *Theo Reck*
Höchstfrequenztechnik und Amateurfunk
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1961

Band 20 *Hagen Jakubaschk*
Transistorschaltungen
3., überarbeitete Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 21 *Otthermann Kronjäger*
Formelsammlung für den Funkamateur
2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 22 *Willfried Schurig*
Fernsehtechnik und Fernsehpraxis
2. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1961

Band 23 *Otto Morgenroth*
Funktechnische Bauelemente
Teil I: Widerstände und Kondensatoren
2. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 24 *Rainer Schmidt*
Schwingungserzeugung mit Elektronenröhren
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 25 *Klaus K. Streng*
Niederfrequenzverstärker
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 26 *Klaus Schlenzig*
Die Technik der gedruckten Schaltung für den Amateur
Teil I: Grundlagen und Technologie
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 27 *Till Pricks*
UKW-Vorsatzgeräte
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 28 *Hagen Jakubaschk*
Elektronikschaltungen für Amateure
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 29 *Karl-Heinz Neumann*
Funktechnische Satellitenbeobachtung
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 30 *Klaus K. Streng*
NF-Verstärker-Meßtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 31 *Klaus Schlenzig*
Die Technik der gedruckten Schaltung
Teil II: Praxis
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 32 *Harry Brauer*
Modulationsarten und Modulatorschaltungen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 33 *Theo Reck*
UHF-Empfänger
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 34 *Hans-Joachim Fischer*
Einführung in die Dioden- und Transistortechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 35 *Hagen Jakubaschk*
Transistorschaltungen (II)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 36 *Karl-Heinz Schubert*
Elektrotechnische Grundlagen
Teil I: Gleichstromtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 37 *Otto Morgenroth*
Funktechnische Bauelemente
Teil II: Spulen, Transformatoren und Halbleiterbauelemente
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 38 *Hagen Jakubaschk*
Stereofonie für den Amateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 39 *Harry Brauer*
Einseitenbandtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 40 *Hagen Jakubaschk*
Transistormeßgeräte
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 41 *Klaus Schlenzig*
Bausteintechnik für den Amateur
(Die Technik der gedruckten Schaltung — Teil III)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 42 *Klaus K. Streng*
NF-Spezialschaltungen für den Amateur
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 43 *Karl-Heinz Schubert*
Elektrotechnische Grundlagen
Teil II: Wechselstromtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 44 *Hagen Jakubaschk*
Oszillografentechnik für den Amateur
Teil I: Gerätetechnik
2., unveränderte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 45 *Hagen Jakubaschk*
Oszillografentechnik für den Amateur
Teil II: Praxis der Oszillografie
2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 46 *Otto Morgenroth*
Funktechnische Bauelemente
Teil III: Elektronen- und Spannungsstabilisatorröhren u. a.
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 47 *Gerhard Scherreik*
100 Kniffe für den Funkamateur
2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 48 *Dieter Franz*
Relaisschaltungen für den Bastler
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 49 *Klaus K. Streng*
Stromversorgungsteile für Sende- und Empfangsanlagen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 50 *Christa Fischer*
Von Abfallverzögerung bis Zylinderspule
Registerband für Heft 1—49
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 51 *Hagen Jakubaschk*
Fernsteuerexperimente mit und ohne Funkgenehmigung
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 52 *Otthermann Kronjäger*
Formelsammlung für den Funkamateur (II)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 53 *Claus Goedecke*
Elektronisches Rechnen für den Amateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 54 *Hans-Joachim Fischer*
Kybernetische Experimente für den Amateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 55 *Karl Rothammel*
Praxis der Fernsehantennen I
2., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 56 *Karl Rothammel*
Praxis der Fernsehantennen II
2., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 57 *Till Pricks*
Querschnitt durch die UKW-Technik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1965

Band 58 *Klaus K. Streng*
HF-Stereofonieempfang
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 59 *Hagen Jakubaschk*
Gießharztechnik in der Amateurpraxis
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 60 *Hartmut Kuhnt*
UKW-Station mit Halbleitern
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 61 *Klaus K. Streng*
Ausländische Röhren und Halbleiterbauelemente — Teil I
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 62 *Harry Brauer*
Praxis des Kurzwellensenderbaus — Teil I
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 63 *Harry Brauer*
Praxis des Kurzwellensenderbaus — Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 64 *Hagen Jakubaschk*
Die Glimmlampe und ihre Anwendung in der Amateurpraxis
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 65 *Theo Reck*
Funk-Entstörung im Amateurfunk
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966

Band 66 *Hagen Jakubaschk*
Elektronikschaltungen für Amateure Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 67 *Klaus K. Streng*
NF-Verstärker mit Transistoren
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 68 *Otthermann Kronjäger*
Formelsammlung für den Funkamateur (III)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 69 *Willfried Schurig*
Kennlinien elektronischer Bauelemente
Teil I — Elektronenröhren
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 70 *Willfried Schurig*
Kennlinien elektronischer Bauelemente
Teil II — Halbleiterdioden
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 71 *Willfried Schurig*
Kennlinien elektronischer Bauelemente
Teil III — Transistoren
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 72 *Klaus K. Streng*
Ausländische Röhren und Halbleiterbauelemente — Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967

Band 73 *Hagen Jakubaschk*
Fernsteuerexperimente Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 74 *Heinz Greif*
Grundzüge der Meßtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 75 *Heinz Greif*
Grundzüge der Steuer- und Regeltechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 76 *Otthermann Kronjäger*
Mathematik für den Funkamateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 77 *Hans-Joachim Fischer*
Die Transistorisierung der Amateurfunkstation
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 78 *Klaus K. Streng*
Halbleiterschaltungen aus der Literatur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 79 *Dieter Franz*
Chemische Stromquellen
Primär- und Sekundärelemente
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968

Band 80 *Otthermann Kronjäger*
Amateurtechnik und Betriebszuverlässigkeit
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 81 *Hans-Joachim Fischer*
Einführung in die Dioden- und Transistortechnik
Teil 1: Diodentechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 82 *Hans-Joachim Fischer*
Einführung in die Dioden- und Transistortechnik
Teil 2: Transistortechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 83 *Karl Rothammel*
Praxis der Fernsehantennen Teil I
3., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 84 *Karl Rothammel*
Praxis der Fernsehantennen Teil II
3., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 85 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln Teil I
4. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 86 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln Teil II
4., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 87 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln Teil III
3., überarbeitete Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 88 *Hagen Jakubaschk*
Angewandte Elektronik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 89 *Klaus K. Streng*
Kleine Einführung in das Farbfernsehen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969

Band 90 *Béla Magyari*
Elektronik im Fotolabor
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 91 *Klaus K. Streng*
Eingangsteile für Band-IV-Fernsehempfang
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 92 *Hagen Jakubaschk*
Fernsteuerexperimente Teil I
2., verbesserte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 93 *Hagen Jakubaschk*
Fernsteuerexperimente Teil II
2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 94 *Klaus K. Streng*
Ausländische Röhren und Halbleiterbauelemente Teil III
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 95 *Heinz Greif*
Tips für den Rationalisator Teil I
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 96 *Heinz Greif*
Tips für den Rationalisator Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 97 *Manfred Kramer*
Impulstechnik mit Transistoren
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 98 *Rolf Kruse*
Transistorisierte Fernsehempfänger, selbstgebaut
Deutscher Militärverlag, Berlin 1970

Band 99 *Klaus K. Streng*
Schaltungen sowjetischer Transistorrundfunkgeräte
Deutscher Militärverlag, Berlin 1971

Schlagwörterverzeichnis A bis Z

B

C

D

F

G

I

J

K

M

N

O

P

Q

R

S

T

W

X

Y

Z

Schlagwörter mit griechischen Buchstaben

Schlagwörter, die mit Zahlen beginnen

Verzeichnis der Standard-Fachliteratur

Bücher

Autorenkollektiv: Amateurfunk, 4. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
570 Seiten, Preis 18,80 M

Autorenkollektiv: Instandsetzung von Funkgeräten
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
550 Seiten, Preis 24,— M

Ajsenberg, G. S.: Kurzwellenantennen
Fachbuchverlag, Leipzig 1954
514 Seiten

Barth/Werner: Kleine Fernseh-Reparatur-Praxis, 5. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1962
etwa 350 Seiten, Preis 5,— M

Schubert, K.-H. (Herausgeber): Elektronisches Jahrbuch
Deutscher Militärverlag, Berlin, jährlich ab 1965
jeweils etwa 320 Seiten, Preis etwa 7,50 M

Fischer, H.-J.: Transistortechnik für den Funkamateur,
4. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967
359 Seiten, Preis 12,50 M

Fischer/Schlenzig: Schaltungssammlung 1. Lieferung
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969
100 Blatt, Preis 16,50 M

Mann: Fernsehtechnik I, 2. Auflage
VEB Fachbuchverlag, Leipzig 1958
245 Seiten, Preis 16,50

Mann/Fischer: Fernsehtechnik II, 2. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1963
460 Seiten, Preis 30,— M

Jakubaschk, H.: Amateurtontechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1967
243 Seiten, Preis 9,80 M

Jakubaschk, H.: Das große Elektronikbastelbuch, 3. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968
298 Seiten, Preis 10,80 M

Megla, G.: Dezimeterwellentechnik, 2. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1963
Preis 64,— M

Morgenroth/Rothammel: Taschenbuch für den Kurzwellenamateur, 8. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1965
Preis 5,80 M

Pitsch: Hilfsbuch für die Funktechnik
Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig, Leipzig 1956

Rothammel, K.: Antennenbuch, 7. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1969
300 Seiten, Preis 10,80 M

Rothammel, K./Morgenroth, O.: Amateurfunkpraxis, 2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966
237 Seiten, Preis 4,20 M

Schubert, K.-H.: Das große Radiobastelbuch, 3. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1966
348 Seiten, Preis 11,90 M

Rint, C.: Handbuch für Hochfrequenz- und Elektrotechnik, Band 1 bis 7
Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde 1949—1964
etwa 700 Seiten je Band, Preis etwa 15,— M je Band

Schweitzer, H.: Dezimeterwellen-Praxis
Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde 1961
126 Seiten, Preis 12,50 M

Schlenzig, K.: Amateurtechnologie
Deutscher Militärverlag, Berlin 1968
352 Seiten, Preis 12,80 M

Fachzeitschriften

FUNKAMATEUR
Deutscher Militärverlag, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 1,30 M je Heft

radio, fernsehen, elektronik
VEB Verlag Technik, Berlin
monatlich 2 Hefte, Preis 2,— M je Heft

Nachrichtentechnik
VEB Verlag Technik, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 4,— M je Heft

militärtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 2,50 M je Heft

Jugend und Technik
Verlag Junge Welt, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 1,50 M je Heft

Funktechnik
Verlag Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde
monatlich 2 Hefte, Preis 2,— je Heft
(begrenzt beziehbar)

Internationale Elektronische Rundschau
Verlag Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde
monatlich 1 Heft, Preis 4,40 M je Heft
(begrenzt beziehbar)

Radio (in russischer Sprache)
Verlag der DOSAAF, Moskau
monatlich 1 Heft, Preis 4,— M je Quartal

Amaterské Radio (in tschechischer Sprache)
Verlag Svazarm, Praha
monatlich 1 Heft, Preis 3 Kronen je Heft

Radioamator i Krotkofalowiec (in polnischer Sprache)
Warschau
monatlich 1 Heft, Preis 5,— Złoty je Heft

Radiotechnika (in ungarischer Sprache)
Verlag Honvedsport, Budapest
monatlich 1 Heft

Radio i televizia (in bulgarischer Sprache)
Verlag Medizina i Fiskultura, Sofia
monatlich 1 Heft, Preis 0,30 Lewa je Heft

Wie arbeitet der Amateur mit der Fachliteratur

Es erscheint angebracht, im Rahmen des Registerbands kurz darauf einzugehen, wie man in der Amateurpraxis am besten mit der vorhandenen Fachliteratur umgeht, sie auswertet und Anregungen für die eigene Tätigkeit sammelt. Der Amateur unterscheidet sich ja dadurch vom Bastler, daß er ein Gerät nicht nach einem fertigen „Kochrezept" aufbaut, sondern daß er eigene Gedanken mit den Erfahrungen anderer verbindet und in dem von ihm entwickelten Gerät verwirklicht. In diesem Sinne bildet die Tätigkeit des Amateurs die Vorstufe zur Ingenieurarbeit, sie ist schöpferische Tätigkeit in der Freizeit mit direktem (Qualifizierung) und indirektem (Neuererwesen, Rationalisierung) gesellschaftlichen Nutzen.

Welche Quellen stehen dem Amateur zur Verfügung? Es sind:

a) Fachzeitschriften,
b) Bücher und Broschüren,
c) Firmenschriften, Prospekte und Gerätebeschreibungen.

In den *Fachzeitschriften* findet er kurze, sachbezogene Artikel, Bauanleitungen und Informationen über Neuentwicklungen. Eine systematische Einführung in ein bestimmtes Gebiet wird jedoch kaum in einer Zeitschrift gebracht. Der Wert der Zeitschrift liegt in der *Neuheit der dargebotenen Information* und in der *Mannigfaltigkeit* der gebrachten Probleme. Außerdem kann eine Zeitschrift durch die in ihr angeführten *Literaturangaben* und *Buchbesprechungen* gut den Schlüssel zu weiterer Fachliteratur darstellen. Je nach den eigenen Interessen und den finanziellen Möglichkeiten sollte daher jeder ernsthafte Amateur mindestens eine Fachzeitschrift regelmäßig lesen. Hat der Amateur Fremdsprachenkenntnisse, dann kann er auch fremdsprachige Fachzeitschriften abonnieren. Auskunft über die in der DDR vorhandenen Bezugsmöglichkeiten gibt die *Postzeitungsliste* der DDR. Es empfiehlt sich, die Jahresinhaltsverzeichnisse der Zeitschriften gesondert abzulegen. Falls einige davon nicht vorhanden sind, kann man sich Fotokopien besorgen. Der Hauptwert der *Fachbücher* liegt in ihrer *umfassenden Information* über ein Sachgebiet (z. B. Antennentechnik oder Transistortechnik) und in der *Systematik der Behandlung des Problems.* Die

Bücher ergänzen also die Zeitschriften. Man sollte eine Auswahl von Fachbüchern immer griffbereit haben, um bei unklaren Fragen nachschlagen zu können. Was die Reihenfolge der Anschaffungen betrifft, so sollte man mit einem eingeführten *Lehrbuch* — in unserem Fall der Hochfrequenztechnik — beginnen, sich später ein *spezielles* Buch über das aus diesem großen Komplex ausgesuchte engere Fachgebiet (z. B. Transistortechnik) beschaffen und schließlich noch ein *Hand-* oder *Nachschlagebuch* über das umfassendere Fachgebiet. Damit kommt man im allgemeinen aus, jedoch erfordert der rasche Fortschritt der Technik, daß man sich jeweils nach einigen Jahren Ergänzungsliteratur zum Fachgebiet kauft. Bei der heutigen Schnelligkeit der technischen Entwicklung veralten Lehrbücher nach 5 bis höchstens 10 Jahren.

Zur Information über neu erscheinende oder wieder aufgelegte Titel geben die Verlage halbjährlich (auch zu den Messen) Kataloge heraus. Für den Buchhandel erscheint regelmäßig ein Vorankündigungsdienst, in den man Einsicht nehmen und daraufhin Vorbestellungen bei den Buchhandlungen aufgeben kann. Nicht zuletzt wird man sicher in jeder Fachbuchhandlung gern beraten.

Für diejenigen, die eine Buchhandlung schwer erreichen, besteht noch die Möglichkeit, vom Buchhaus Leipzig (701 Leipzig, Postfach 140) Katalogmaterial auch über Fachbücher zu beziehen. Die dort bestellte Fachliteratur wird per Nachnahme zugesandt.

Eine wertvolle Neuheit ist die im Deutschen Militärverlag Berlin konzipierte und herausgegebene Fachbuchreihe *Amateurbibliothek*. Sie umfaßt sowohl Monographien als auch Nachschlagewerke aus dem Komplex der Amateurelektronik.

Außer Zeitschriften und Büchern benutzt der Amateur auch noch *Firmenschriften* oder *Prospekte*. Diese gibt es meist kostenlos oder gegen eine geringe Schutzgebühr. Sie enthalten wichtige technische Daten der Geräte oder verwendeten Bauelemente, Kennlinien oder Toleranzangaben und sind für die praktische Arbeit unerläßlich. Bei Messen und Tagungen ist diese Art Literatur meist erhältlich.

Jeder Amateur wird in die Lage kommen, über die bei ihm vorhandenen Quellen und Fachbücher hinaus auf weitere Literaturstellen zurückgreifen zu müssen. Hierzu stehen ihm Betriebs-, öffentliche und zentrale Bibliotheken, wie die

Deutsche Staatsbibliothek Berlin oder die Deutsche Bücherei Leipzig, zur Verfügung. Für eine rationelle Literaturermittlung ist es unerläßlich, sich mit den wichtigsten Arbeitsmitteln der Bibliothek vertraut zu machen.

Bibliotheken erschließen ihre Bestände nach *Katalogen* und *Bibliographien*.

Kataloge enthalten in jedem Fall die Signatur des Buches, d. h. eine Kombination von Ziffern und Buchstaben, aus der der genaue Standort des Buches in der Bibliothek hervorgeht. Unterschieden wird zwischen dem *Verfasserkatalog* und dem *Sachkatalog* oder *systematischen* Katalog. Der Verfasserkatalog enthält Literatur, die alphabetisch nach den Namen der Verfasser geordnet wurde. Der Sachkatalog kann ein gleichfalls alphabetischer Schlagwortkatalog oder ein systematischer Katalog sein. Der Sachkatalog erfaßt die Literatur in jedem Fall nach ihrem Inhalt. Der systematische Katalog basiert auf einem System, nach dem inhaltlich und sachlich zusammengehörige Literatur an gleicher Stelle erfaßt und verzeichnet wird. Für allgemeinbildende Bibliotheken gilt folgende Systematik (es werden nur die Hauptgruppen und bei einigen interessierenden Gebieten die wichtigsten Gruppen angeführt):

A Marxismus-Leninismus (Allgemeines)
- A 0 Allgemeines
- A 1 Gesammelte und ausgewählte Werke
- A 9 Über Leben und Werk der Klassiker des Marxismus-Leninismus

B Wirtschaft, Wirtschaftswissenschaft
C Staats-, Rechts- und Militärwesen
D Geschichte, Zeitgeschichte
E Philosophie, Religion
F Psychologie, Pädagogik, Erziehungs- und Bildungswesen
G Körperkultur und Sport
H Sprach- und Literaturwissenschaft
K Kunst, Kunstwissenschaft
L Erd-, Länder- und Völkerkunde, Reisebeschreibungen
M Mathematik
- M 0 Allgemeines, Mathematische Hilfsmittel
- M 1 Zusammenfassende und Gesamtdarstellungen
- M 2 Elementare Mathematik
- M 3 Höhere Mathematik
- M 9 Über Leben und Werk von Mathematikern

N Naturwissenschaften
  N 0 Allgemeines
  N 1 Physik
  N 2 Chemie
  N 3 Astronomie
  N 4 Geologie, Geophysik, Meteorologie
  N 5 Biologie
  N 6 Botanik
  N 7 Zoologie
  N 9 Über Leben und Werk von Naturwissenschaftlern
O Gesundheitswesen, Medizin
R Schöne Literatur
T Technik
  T 0 Allgemeines, Technisches Grundwissen
  T 1 Energietechnik, Energiewesen, Kernenergietechnik
  T 2 Bergbau und Hüttenwesen
  T 3 Metallbearbeitung, Maschinenbau
  T 4 Feinmechanik, Optik, Fotografie
  T 5 Elektrotechnik
  T 6 Bauwesen
  T 7 Technologie nichtmetallischer Werkstoffe
  T 8 Verkehrswesen
  T 9 Über Leben und Werk von Technikern, Erfindern usw.
W Land- und Forstwirtschaft
X Hauswirtschaft
Z Allgemeines
  Z 0 Allgemeine Nachschlagewerke, Bibliographien allgemeinen Inhalts
  Z 1 Zeitschriften allgemeinen Inhalts
  Z 2 Universelle Sammlungen, Jahrbücher und ähnliches
  Z 9 Sammelbiographien

Zentralkataloge sind meist alphabetische Kataloge über die Bestände mehrerer Standorte oder mehrerer Bibliotheken.

Die *Bibliographie* ist ein nach bestimmten formellen oder inhaltlichen Gesichtspunkten zusammengestelltes Literaturverzeichnis, das meist kein Standortverzeichnis enthält. Mit ihrer Hilfe lassen sich die Werke bestimmter Verfasser oder auch bestimmter Fachgebiete ermitteln. Die *Fachbibliographie* gibt nur über das jeweilige Fachgebiet Auskunft.

Die *Zeitschriftenbibliographie* und der *Zeitschriftenkatalog* weisen entweder auf erscheinende oder erschienene Zeit-

schriften oder aber auf die einzelnen in Zeitschriften erschienenen Arbeiten hin.
Man darf nicht erwarten, daß jede Bibliothek alle Arten von Katalogen führt. Kleinere Bestände lassen sich meist leicht mit einer Art des Katalogs überblicken. Bibliographien findet man nur in größeren Bibliotheken.
Neben der Ausleihe an Ort und Stelle besteht auch die Möglichkeit der *Fern*ausleihe. Diese kann nie direkt an den Leser erfolgen, sondern immer über eine größere oder Leitbibliothek am Ort. Auf diesem Wege ist es auch möglich, gegen Erstattung der Kosten Kopien (Mikrofilm, Fotokopien, Xerokopien) interessierender Arbeiten zu bestellen.
Wenn man einige Jahre in einem Fachgebiet praktisch arbeitet und die Literatur auswertet, wird man bald zu dem Punkt kommen, wo der Umfang des gesammelten Wissens das Speichervermögen des Gehirns übersteigt. Um zu gegebener Zeit einen bestimmten Artikel, eine Tabelle oder ein Konstruktionsbeispiel zu finden und um auch die Ergebnisse der Auswertung von Leihliteratur festzuhalten, bedarf es einer Ordnungssystematik, die meist die Form einer *Kartei* haben wird. Diese den speziellen Ansprüchen gemäß so zweckmäßig wie möglich aufzubauen, bleibt dem einzelnen überlassen. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, eine für Amateurzwecke geeignete Kartei aufzubauen:
die Stich- oder Schlagwortkartei,
die Sachgebietskartei.
Man schreibt sich alphabetisch eine Reihe von Stich- oder Schlagwörtern auf und sortiert dann die einzelnen wichtigen Quellen unter diesen Wörtern ein.
Das kann dann z. B. auf folgende Weise geschehen: Unter dem Schlagwort *Verstärker* sortiert man Karteikarten (Format A 6 genügt meistens) mit folgenden Angaben ein:

Breitbandverstärker mit Transistoren Müller,
radio, fernsehen, elektronik, Jahrgang 0, Heft 00, Seite 222

Es folgt eine Kurzcharakteristik des Inhalts und eventuell eine Teilschaltung.
Beim Lesen der Literatur erfolgt schon, je nach Erfahrung des Auswertenden, eine Filterung nach „wichtig" und „unwichtig". Es ist erstaunlich, was man nach einigen Jahren bereits wieder aus der Kartei entfernen kann.
Bei einer Stich- oder Schlagwortkartei kann man schon bald feststellen, daß die Aussagekraft eines Stichwortes in *tech-*

nischer Hinsicht gering ist. Man wird dann — vor allem, wenn man sich auf ein engeres Fachgebiet festgelegt hat, die *Sachgebietskartei* anlegen.

Eine Aufgliederung für das Fachgebiet *Verstärkertechnik* könnte beispielsweise wie folgt aussehen:

Verstärkerprobleme allgemein (Gegenkopplung, Stabilität, physikalische Grundlagen)

NF-Verstärker (Vorverstärker, Leistungsverstärker, Hi-Fi)

HF-Verstärker, selektive (ZF-HF, UKW)

Breitbandverstärker (Videoverstärker, Impulsverstärker)

HF-Leistungsverstärker (Senderendstufen, Linearverstärker)

Bauelemente für Verstärker (Röhren, Transistoren usw.)

Konstruktion von Verstärkern (Bauanleitungen, konstruktive Hinweise usw.)

Meßtechnik für Verstärker (Frequenzgang, Verstärkung usw.)

Spezialprobleme der Verstärkertechnik (Stereo, Nachhall)

Wie man sieht, ergibt sich schon für ein enges Fachgebiet eine umfangreiche Sachgebietskartei.

Um international das gesamte Schrifttum erfassen und ordnen zu können, hat man einen Zahlenschlüssel, die *Dezimalklassifikation* (DK), entworfen und international eingeführt. Mit ihrer Hilfe kann der Fachmann Artikel seines Fachgebiets leicht finden, wenn er die entsprechenden Schlüsselzahlen kennt. Für den Amateur ist eine derart umfangreiche Ordnungssystematik nicht erforderlich, er sollte jedoch die für sein Fachgebiet in Frage kommenden Hauptabteilungen kennen, um gegebenenfalls Literatur ermitteln zu können.

Es folgen die Hauptabteilungen 5 und 6 der DK:

5 Mathematik, Naturwissenschaften
51 Mathematik
52 Astronomie, Geodäsie
53 Physik
54 Chemie
55 Geologie und verwandte Wissenschaften, Meteorologie
56 Paläontologie
57 Biologische Wissenschaften, Anthropologie
58 Botanik
59 Zoologie
6 Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik

60 Gemeinsame Fragen der angewandten Wissenschaften, Erfindungen
61 Medizin
62 Ingenieurwesen, Technik
63 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei
64 Hauswirtschaft
65 Handels- und Verkehrstechnik (Organisation und Betrieb)
66 Chemische Technik, Chemische Industrie
67/68 Verschiedene Industrien und Gewerbe, mechanische Technologie
69 Bauarbeiten, Bauhandwerk, Baustoffe, Hausbau, Wohnungsbau.

Für den langjährigen „Schaltungstechniker", dessen „Schaltungskladde" bald unübersichtlich geworden ist, erweist es sich als durchaus zweckmäßig, eine *Kartei der erprobten Schaltungen* anzulegen. In diesem Fall wird auf die Rückseite der Karteikarte, die etwas größer als bei der reinen Literaturkartei sein sollte, die Schaltung gebracht, während auf die Vorderseite kurze Herkunftsangaben, eigene Erfahrungen und Ergänzungen kommen. Man vermeidet durch eine solche Schaltungskartei Doppelarbeit und langes Suchen. Trägt man in diese Kartei auch noch Erfahrungen mit der verwendeten Schaltung im Betrieb (über längere Zeiträume hinweg) ein, dann hat sie einen hohen Wert, der sich in zuverlässigen und robusten Geräten auswirkt. Arbeitet ein Amateur auf diese systematische Weise, so hilft ihm die Literatur, seine Eigenbaugeräte immer auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Sie trägt dazu bei, sein Fachwissen zu vervollkommnen, und für manchen Amateur ist diese Arbeit außerdem Grundlage für eine berufliche Weiterentwicklung. Viele Amateure haben sich zum Ingenieur und Diplomingenieur oder zum Nachrichtenoffizier unserer Nationalen Volksarmee entwickelt. Sie leisten dort — gerade durch die langjährige private Selbstbeschäftigung mit der Technik — eine hervorragende Arbeit: So wird aus dem „Hobby" bei persönlicher Eignung oft der Beruf. Ohne wissenschaftlich begründete Systematik, ohne Ordnung, Disziplin und ohne Selbstbeschäftigung kann heute kein Mensch mehr die moderne Technik meistern. Im Gleichklang zwischen persönlicher Neigung und gesellschaftlicher Notwendigkeit wächst der Amateur zum Fachmann heran und hilft mit, die großen Aufgaben

unseres Militärwesens und unserer Volkswirtschaft zu erfüllen. Ohne Literaturarbeit ist das nicht denkbar. Die Literaturarbeit ist aktive Aneignung des von der Menschheit gesammelten Wissens. Sie wird in drei Stufen durchgeführt, nämlich: Quelle finden, Text beschaffen, Information auswerten und einordnen.

100

